

Zustimmung zu Notfall-Datenmanagement der BÄK

Der **ärztliche Beirat** zur Begleitung des Aufbaus einer Telematik-Infrastruktur für das Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen hat zum Konzept des Notfalldatenmanagements der Bundesärztekammer (BÄK) Stellung genommen. „Das aktuelle Konzept des Notfalldatenmanagements berücksichtigt frühere Kritik und die ersten in Tests gewonnenen Erfahrungen an dem Projekt. Ärztlichen Belangen wurde unter umfassender Mitwirkung verschiedenster ärztlicher Fachgruppen und Berufsverbände

de Rechnung getragen“, so die Vorsitzenden des Beirates, Dr. Christiane Groß (Ärztekammer Nordrhein) und Dr. Dr. Hans-Jürgen Bickmann (Ärztekammer Westfalen-Lippe). Der Notfalldatensatz könne nun in den unterschiedlichsten Versorgungsszenarien eingesetzt und auf Nutzen und Praktikabilität im medizinischen Alltag geprüft werden. Allerdings sei eine umfangreiche Schulung von Patienten und Ärzten notwendig. Zudem müsse die Erstellung und Nutzung der Daten auch offline möglich sein.

Mit dem Datensatz sollen auf der neuen elektronischen Gesundheitskarte (eGK) neben den relevanten medizinischen Informationen auch Hinweise auf den Hinterlegungsort von persönlichen Erklärungen eines Patienten wie etwa einer Organ- und Gewebespendeerklärung einheitlich abgelegt werden können. Die Nutzung der Notfalldaten ist für den Patienten in jedem Fall freiwillig.

Die Stellungnahme:
www.aekno.de/downloads/aekno/notfalldaten-beirat.pdf

ÄkNo/RhÄ

Lösungen der Zertifizierten Kasuistik Folge 28

Thema: Patient mit Müdigkeit, Schwäche und Atemnot bei Belastung

1c, 2c, 3c, 4b, 5b, 6d, 7b, 8a, 9b, 10d

Folge 29 der Reihe erscheint in der Juli-Ausgabe 2011 des *Rheinischen Ärzteblattes* und im Internet unter www.aekno.de/cme.

RhÄ

Symposium nimmt Demenzpatienten in den Fokus

Mit **Fragen zur Optimierung** von Strukturen bei Prävention und Früherkennung von Demenzerkrankungen, dem Aufbau von Hilfsstrukturen und der Kommunikation zwischen den einzelnen Beteiligten beschäftigt sich ein Symposium am Dienstag, 28. Juni 2011 im Haus der Ärzteschaft. Der Landesverband für Gerontopsychiatrie und Gerontopsychotherapie hat sich

mit der Informations- und Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service NRW, der Ärztekammer Nordrhein und weiteren Partnern zur Aufgabe gemacht, den Stand der aktuellen und die Perspektiven der künftigen Demenzversorgung in NRW mit Entscheidungsträgern in Politik, Verbänden, Krankenkassen und Pflegekassen sowie Anbietern sozialer und gesundheit-

licher Dienstleistungen zu diskutieren.

Das gebührenfreie Symposium findet im Haus der Ärzteschaft, Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf zwischen 10 und 16.30 Uhr statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich: Informations- und Koordinierungsstelle der Landesinitiative Demenz-Service NRW, Tel.: 02 21/93 18 47 27, Fax: 02 21/9 31 84 76, E-Mail: petra.germund@kda.de.

ÄkNo/br

Prostatakrebs: Kurzinformation für Patienten

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) hat im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zum Thema „Prostatakrebs im fortgeschrittenen Stadium“ ein doppelseitiges DIN-A4-Infoblatt für Patienten entwickelt. Grundlage für die Empfehlungen bildete die Patientenleitlinie „Prostatakrebs II. Lokal fortgeschrittenes und metastasiertes Prostatakarzinom“. www.arztbibliothek.de/wartezimmerinformation. ÄZQ/KJ

MFA: Mehr Geld für Altersversorgung

Eine **Erhöhung** des Arbeitgeberanteils zur betrieblichen Altersversorgung um 10 Euro monatlich für Medizinische Fachangestellte (MFA) und Arzthelferinnen haben die Verhandlungen zwischen der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten und dem Verband der medizinischen Fachberufe ergeben. Der Tarifvertrag zur betrieblichen Altersversorgung und Entgeltumwandlung für Medizinische Fachangestellte und Arzthelferinnen tritt am 1. Juli 2011 offiziell in Kraft. Außer der Anhebung des Arbeitgeberanteils haben die Verhandlungsparteien den Vertrag ohne



Foto: Eberhard Hahne

wesentliche Änderungen fortgeschrieben. Der Vertrag kann frühestens zum 31. Dezember 2014 gekündigt werden.

Der Wortlaut ist online verfügbar unter www.aekno.de/MFA-Ausbildung im Kapitel „Tarifverträge“ und kann kostenlos angefordert werden bei der Pressestelle der Ärztekammer Nordrhein, Tel.: 02 11/43 02-20 11, E-Mail: pressestelle@aekno.de.

br

Anmeldeschlusstermin für Weiterbildungsprüfungen

Der nächste zentrale Prüfungstermin zur Anerkennung von Facharztkompetenzen, Schwerpunktbezeichnungen und Zusatz-Weiterbildungen bei der Ärztekammer Nordrhein ist der 14./15. September 2011.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 20. Juli 2011

Für die Prüfungen am 13./14. Juli 2011 ist die Anmeldefrist bereits abgelaufen. Die weiteren Termine und Informationen zu den Modalitäten der Weiterbildungsprüfungen 2011 finden Sie im Internet unter www.aekno.de und im *September-Heft 2010 auf Seite 22 f.*

ÄkNo

Ärztliche Körperschaften im Internet:

www.aekno.de, www.kvno.de

Broschüre zu Sterblichkeit und Todesursachen

Das Robert Koch-Institut hat kürzlich das GBE-Heft zu Sterblichkeit und Todesursachen herausgegeben. Auf rund 50 Seiten gibt die Broschüre einen Überblick über die Kennziffern und Indikatoren zur Beschreibung der Sterblichkeit, die Zahl der Sterbefälle, die allgemeine Sterblichkeit, die alle Todesursachen umfasst, die nach Todesursachen differenzierte Sterblichkeit und die Säuglingssterblichkeit. Das GBE-Heft „Sterblichkeit, Todesursachen und regionale Unterschiede“ kann kostenlos bestellt werden: RKI, GBE, General-Pape-Straße 62, 12101 Berlin, www.rki.de/gbe. RKI/KJ